

Pressemitteilung

Vulkanausbruch: BDF bittet Politik um Hilfe für wartende Passagiere

Berlin, am 17. April 2010

Der Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) bittet die Politik um schnelle und unbürokratische Hilfe für die Zehntausenden von Passagieren, die aufgrund des Vulkanausbruchs in Island an deutschen und ausländischen Flughäfen festsitzen. BDF-Geschäftsführer Michael Engel: „Sobald die Flugsicherung den Luftraum wieder freigibt, werden die deutschen Fluggesellschaften alles daran setzen, die Passagiere so schnell wie möglich an ihren Zielort zu bringen. Dann zählt jede Stunde, die wir fliegen dürfen – auch nachts. Wir bitten daher die Politik, in dieser Notsituation die bestehenden Nachtflugbeschränkungen an deutschen Flughäfen ausnahmsweise für eine Woche aufzuheben.“

Der Vulkanausbruch in Island hat den gesamten Luftverkehr in Deutschland und in Teilen Europas zum Erliegen gebracht. Zehntausende von Passagieren sitzen an deutschen und ausländischen Flughäfen fest und warten darauf, dass die Fluggesellschaften wieder fliegen dürfen. Die deutschen Fluggesellschaften haben Krisenstäbe eingerichtet und unternehmen alles Mögliche, um alle Fluggäste so schnell wie möglich an ihr Ziel zu bringen.

Sobald die Flugsicherung den Luftraum wieder freigibt und die Flughäfen wieder geöffnet werden, ist jede Stunde Betriebszeit an deutschen Flughäfen hilfreich und nötig. Gerade große Flughäfen wie Frankfurt, München, Düsseldorf und Hamburg haben aber sehr restriktive Nachtflugbeschränkungen, die es verhindern würden, dass in dieser Notsituation Passagiere auch nachts wieder zurück nach Deutschland geflogen werden können.

Der BDF bittet daher die betreffenden Bundesländer, unbürokratisch und schnell für einen begrenzten Zeitraum von einer Woche nach Wiederaufnahme des Flugbetriebs die Flughäfen auch nachts offen zu lassen. Bundesverkehrsminister Ramsauer solle eine entsprechende Empfehlung an die Bundesländer aussprechen, so der Verband.

Die Verwaltung der Flughäfen obliegt in der Bundesrepublik Deutschland den Bundesländern. Eine zeitlich begrenzte Aufhebung der Nachtflugbeschränkungen würde auch von der Deutschen Flugsicherung begrüßt, um möglichst schnell wieder in einen geregelten Flugbetrieb zurückzukehren.

Pressekontakt: Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften e.V., Carola Scheffler, Georgenstr. 25, 10117 Berlin, Fon +49 (0) 30 700 11 85 – 13, E-Mail: c.scheffler@bdf.aero

Der BDF vertritt die Interessen der deutschen Linien-, Charter- und Low Cost-Carrier gegenüber Wirtschaft und Politik. Die Verbandsmitglieder gehören zu den weltweit sichersten Fluggesellschaften. Sie befördern jährlich mehr als 120 Millionen Passagiere. Dabei kommen über 750 moderne Flugzeuge zum Einsatz. Die Unternehmen erwirtschaften jährlich einen Umsatz von rund 27 Milliarden Euro. In Summe beschäftigen die BDF-Fluggesellschaften 120.000 Mitarbeiter.